

# Sportstadt Neubrandenburg ist voll

Von Dennis Bacher

Wer jetzt noch eine Unterkunft fürs Wochenende sucht, kommt in Neubrandenburg wohl zu spät. Hotels, Ferienhäuser und Campingplätze sind ausgebucht. Die Mecklenburger Seenrunde lockt so viele Gäste wie nie in die Viertorestadt.

**NEUBRANDENBURG.** Damit hat Astrid Kumbernuss nicht unbedingt gerechnet. Anruf um Anruf wurde die Trainerin und Sportwartin des SC Neubrandenburg (SCN) abgewiesen. Dabei wollte sie lediglich einige Hotelzimmer in der Viertorestadt reservieren. Pustekuchen. „Am kommenden Wochenende ist alles ausgebucht“, ärgerte sich Kumbernuss. Für Sonntag haben die SCN-Leichtathleten ihr großes Nachwuchssportfest im Jahnstadion geplant. Die Teilnehmer hierfür kommen aus ganz Deutschland, zudem seien neun junge Sportler aus China mit dabei. Einige der Athleten planen hierfür offenbar schon am Freitag oder Sonnabend in die Viertorestadt zu pilgern – und benötigen folglich eine Unterkunft. Kumbernuss: „Die kannst du natürlich nicht alle spontan in Zelten unterbringen.“

Der Grund für den Übernachtungs-Engpass sind aber nicht die 300 Sportler, die sich für das Jugendmeeting angemeldet haben. „Schuld“ ist vielmehr der Rekordandrang an gut 3500 Radfahrern, die bei der sechsten Mecklenburger Seenrunde (MSR) am Wochenende in die Pedale steigen und teilweise mitsamt Anhang in der Viertorestadt, wo am Freitagabend der Startschuss fällt, vorstellig werden.

Neubrandenburg und Umgebung sind ausgebucht, heißt es am Mittwoch auch aus der Touristinfo am Neubrandenburger Marktplatz. Vereinzelt könne es noch Restbestand geben, doch der Andrang sei wie schon in den vergangenen Jahren im



So viele Radler wie noch nie: Über 3500 Teilnehmer steigen bei der Mecklenburger Seenrunde in die Pedale - der Ansturm auf Unterkunft war dementsprechend gewaltig.

FOTO: SUSANNE SCHULZ/ARCHIV



Noch ist es ruhig am Gatscheck: Das Gros der Radfahrer schlägt dann am Freitag auf dem Campingplatz auf.

FOTO: DENNIS BACHER

Vorfeld der MSR gewaltig, weshalb dieser wohl nicht mehr lange anhält. „Viele haben sich auch gleich Unterkünfte fürs kommende Jahr gesichert“, informiert eine Mitarbeiterin aus dem Tourismusbüro, das gerade für „Debütanten“ der MSR oft die erste Anlaufstelle ist.

Erfahrene „Seenrundler“ buchen ihre Schlafgelegenheit zumeist schon weit im Vorfeld. Das bestätigt auch Andreas Hoeldke, Platzwart des Campingplatzes Gatscheck am Tollenseesee. „Wir sind voll“, heißt

es da am Mittwoch – alle 130 Schlafplätze sind belegt. Wie schon in den vergangenen Jahren gebe es aber eine Warteliste, falls kurzfristig noch jemand stornieren sollte, informiert Hoeldke. Das war am Dienstag erst der Fall: „Weil ein anderer krank geworden war, konnte eine junge Frau nachrücken, die für die MSR gemeldet ist und einfach keinen Schlafplatz finden konnte.“ Zwei weitere MSR-ler befinden sich laut dem Platzwart offenbar noch auf der Liste der Anwärter auf eine Übernachtung am

Gatscheck. Wer lediglich mit seinem Rad anreise und im Zelt übernachten möchte, für den finde sich laut Hoeldke aber auch spontan noch ein Plätzchen. Die ersten acht Sportler kamen bereits am Mittwoch, heute kommen rund 20 weitere hinzu. Das Gros wird am Freitagmorgen erwartet.

## Immer mehr private Vermieter

Wer noch immer auf der Suche nach einem Schlafplatz ist, den verweist MSR-Organisator Detlef Koepke auf das Internetportal der Seenrunde, wo Privatpersonen Unterkunft anbieten und noch nicht alle Kapazitäten erschöpft seien. Während vergangenes Jahr noch rund 80 Haushalte ihr Heim zur Übernachtung anboten, sind es laut Koepke in diesem Jahr ungefähr 250 private Vermieter. Dass sich das Angebot mehr als verdreifacht hat, freut Detlef Koepke sehr und hängt laut ihm einerseits damit zusammen, wie sportbegeistert die Leute hier sind und zeigt zum Anderen, wie gastfreundlich Neubrandenburgs Bürger sind. Mittlerweile ist auch Astrid

Kumbernuss vom SCN für ihre Gastportler fündig geworden. Mit viel Glück und den nötigen Beziehungen habe die Sportwartin kurzfristig noch einige Unterkünfte klar machen können. Zudem haben sich offenbar zwei bis drei Trainerkollegen bereit erklärt, einige Sportler übers Wochenende bei sich zu Hause aufzunehmen. Trotz der Schwierigkeiten freue sich die SCN-Frau für die Macher der Seenrunde, dass der Andrang so groß sei. Es gibt einfach zu wenig Unterkünfte in der Sportstadt Neubrandenburg, lautet ihr Fazit.

Die ersten Teilnehmer der MSR begeben sich am Freitagabend auf die 300-Kilometer-Runde. Hierfür lädt die Stadt Neubrandenburg ab 19.30 Uhr zum lautstarken Anfeuern in die Bergstraße ein. Am nächsten Morgen ab 8 Uhr wird das Fest dort fortgesetzt. Beim Bergfest sorgen Freiwillige Feuerwehr und Cheerleader für Stimmung. Pfeifen, Tröten, Ratschen oder Glocken dürfen mitgebracht werden.

**Kontakt zum Autor**  
d.bacher@nordkurier.de